

3. Tipps und Tricks zum Legetrick – aber nicht nur für ihn

[... Die Erfahrungen besagen ...], dass der Einsatz der TRICHBOXX im Fachunterricht unterschiedlicher Fächer und in allen Schularten möglich ist. Er verlangt besonders beim ersten Versuch eine sorgfältige Vorbereitung. Dies betrifft sowohl die technische Seite als auch die Vorüberlegungen zum Ziel und zur Organisation des Unterrichts. Und noch etwas stellt sich heraus: Die Zusammenarbeit nicht nur der Schülerinnen und Schüler, sondern auch der Lehrenden in der Rolle von Begleitenden wird gefördert und ist gefordert. Es bietet sich direkt an, mit dem Fach Kunsterziehung zu kooperieren und die Potenzen des Faches Werken zu nutzen, um z. B. beim Legetrick gut gestaltete Hintergründe zu schaffen, ästhetisch ansprechende Figuren zu erzeugen. Das Vertonen, die Einbeziehung von Musik und gesprochenem Text, wird leichter und niveauvoller, wenn die Erfahrungen und Möglichkeiten der Fächer Musik und Deutsch einbezogen werden.

Vorangestellt seien jetzt noch einige Schülermeinungen aus der 6. Klasse, die sowohl das in vielfacher Hinsicht Produktive, aber auch die Probleme und Schwierigkeiten aus der Sicht der „Macher“ widerspiegeln.

Schülermeinungen 😊

Mir hat gefallen:

- dass uns jemand immer mit Rat und Tat zur Seite stand
- weil es mal etwas völlig Neues und Interessantes war
- dass man den Film dann seinen Eltern zeigen kann
- die Zusammenarbeit untereinander
- dass sich alle daran beteiligt haben
- Die Arbeit war schön, aber auch schön schwierig.

Schülermeinungen 😊

- Am besten hat mir die Arbeit im Tonstudio gefallen, besonders der Umgang mit dem Mikrofon.
- So gut haben wir noch nie zusammen gehalten.
- Wir haben bis zur letzten Minute alles gegeben.
- Da ich auch noch eine Eins bekommen habe, war ich überglücklich.
- Am besten hat mir das Malen, Legen und Fotografieren gefallen.

Schülermeinungen ☹️

- Manchmal hatten einige nichts zu tun, denen war dann ein wenig langweilig.
- dass man dauern aufpassen musste
- dass man sehr leise sein musste.
- Am Anfang fand ich unseren Hintergrund ziemlich doof.
- Man durfte außerdem nicht schlucken.
- Es war ein bisschen peinlich seine eigene Stimme zu hören.
- Mir hat nicht gefallen, dass manche nicht richtig gearbeitet haben

Tipps und Tricks zum Legetrick

Auszug aus der Publikation „Die Trickboxx in der Schule“

Medienkompetenzentwicklung – alle Doppel-Klassenstufen

Und nun ein Dutzend der in der Überschrift angekündigten Tipps und Tricks zum Legetrickfilm:

- Es ist alles zu gebrauchen – Materialien aller Art können verwendet werden! Es sollte auch alles aufgehoben und sortiert werden, Fertiges und Unfertiges – am besten in Umschlägen, Tüten, Kartons etc., das spart Kosten und Suchzeiten.
- Der Hintergrund sollte das Format A 4 [bis A 2] haben. Das erleichtert das Arbeiten in der TRICKBOXX, bietet auch genügend Platz für die Figuren und die anderen Bildelemente wie Sprechblasen, Gedankenblasen, Peng-Wörter, Sonne, Wolken und ...
- Zum Anfertigen von beweglichen Teilen kann man verschiedene Varianten nutzen: Nadel und Faden, Druckknöpfe, Magnete – alles ist möglich. Wichtig ist nur, dass sich die Teile leicht, aber nicht zu leicht bewegen lassen, damit die Veränderungen nicht korrigiert werden müssen.
- Figuren sollten von vorn und im Profil zu sehen sein. Das heißt, dass auch der Kopf der Figur austauschbar sein sollte.
- Lachen, Weinen, Sprechen – Gefühle und Sprache lassen sich auch optisch darstellen. Das kann sogar die Vertonung ersparen. Die Comicelemente und -erfahrungen bieten dafür hervorragende Anregungen.
- Achtung: Hände! Ganz schnell geraten im Eifer des Filmens die Hände derjenigen, die in der TRICKBOXX tätig sind, mit auf den Film. Deshalb immer erst den Auslöser der Fernbedienung (nicht an der Kamera!!) betätigen (lassen), wenn vom „Veränderer“ das Signal gegeben wird.
- Kontrolle der Ränder nicht vergessen! Sonst hat man schnell nicht das ganze Bild im Film oder aber noch einen unerwünschten Teil des TRICKBOXX-Bodens.
- Der Untergrund muss befestigt werden, sonst wackelt er im Film! Aber er sollte sich auch problemlos, unbeschädigt entfernen lassen. Das ist wichtig, falls er noch einmal zum Nachdrehen benötigt wird, aber auch für den Zustand des TRICKBOXX-Bodens.
- Zoomen ist nicht ganz einfach, aber mit der entsprechenden Kamerafunktion über die Fernbedienung möglich und macht den Film wirkungsvoller.
- Es klingt so banal, aber ein Schüler sollte – am besten auch mit einer Strichliste – die Aufnahmen zählen. Denn man braucht acht für eine Sekunde Film. Und gar 960 für einen Film von 2 (in Worten: zwei) Minuten! Lassen Sie ruhig mal x Sekunden für die benötigte Szene mit 8 multiplizieren, um die notwendige Mindestanzahl von Aufnahmen zu ermitteln.

Tipps und Tricks zum Legetrick

Auszug aus der Publikation „Die Trickboxx in der Schule“

Medienkompetenzentwicklung – alle Doppel-Klassenstufen

- Möglichst nicht zurückspulen! Bei guter Vorbereitung und Arbeit kann man dann sogar ohne Schnitt auskommen. Außerdem: Nicht alles muss perfekt sein!?
- Immer gleiches Licht! Die Lichtquellen der TRICKBOXX garantieren das eigentlich. Aber wenn mal die Sonne dazu kommt oder Regenwolken verdüstern, dann verändert sich der Lichteinfall so, dass sich das auf den Film auswirkt.

Jetzt folgen noch einige didaktisch – methodische Erfahrungen und Anregungen

- Kinder haben Freude an Details und verfügen über unterschiedlichste Medienerfahrungen – dies sollte unbedingt genutzt werden. Lassen sie besonders in der Entwicklungsphase viele Ideen zu, akzeptieren Sie auch inhaltliche und gestalterische Vorschläge, auf die Sie nicht selbst gekommen sind oder die Ihnen zunächst fremd oder gar falsch erscheinen. Der Film muss nicht vollkommen sein! Lernen durch Machen!
- Wichtig ist die Motivierung zu Beginn, und dann auch weiter, um die Freude am Film(en) bis zum Schluss zu erhalten. Ein Besuch beim KI.KA kann ein lohnender Abschluss sein. Der Einstieg kann vielfältig gestaltet werden, ein Film aus der TRICKBOXX-Sendung, ein Ausschnitt aus einem anderen Trickfilm, ein Besuch der Webseite des KI.KA bieten sich an, die Frage danach, wie man den gerade behandelten fachlichen Inhalt für sich selbst oder andere visualisieren könnte, der Impuls, anderen mit dem Film eine Freude zu machen, sind sachgerechte und wirkungsvolle Möglichkeiten. Die Einstiegsmotivation, aber auch eine andere Variante, sollte während der Arbeit aufgegriffen werden, denn die oben wiedergegebenen Schülermeinungen verdeutlichen auch, dass sich mancher das Filmen leichter vorgestellt hat und in bestimmten Phasen es auch für manchen langweilig werden kann, besonders wenn er oder sie nichts zu tun hat. Dass jeder Beteiligte am Ende den Film auf einer „Scheibe“ gebrannt erhält, ist technisch mach- und mit Unterstützung finanzierbar, wirkt stark motivierend.
- Bewährt hat sich [...] sowohl, dass der größte Teil der Arbeit im traditionellen Fachunterricht mit seiner zeitlich strengen Gliederung – [ab Klasse 5 auch] in Verbindung mit dem Kurs Medienkunde – erfolgt, als auch ein Projekttag, der andere zeitliche und organisatorische Rahmenbedingungen bietet. In beiden Fällen ist eine Bewertung der Arbeit sinnvoll – bis hin zur Note im Fachunterricht. Das entstandene Produkt sollte in den entsprechenden Klassenstufen auch im Medienpass vermerkt werden.
- Es lohnt sich, die Potenzen der regionalen Partner der Medienarbeit zu nutzen. Insbesondere die Offenen Kanäle, aber auch der Landesfilmdienst oder die Kommunalen Medienzentren u. a. verfügen über sehr gute technische Möglichkeiten wie über sachkundige und hilfsbereite Ansprechpartner. Vergessen Sie nicht, dass es in jedem Schulamtsbereich



Tipps und Tricks zum Legetrick

Auszug aus der Publikation „Die Trickboxx in der Schule“

Medienkompetenzentwicklung – alle Doppel-Klassenstufen

Fachberater für Medienpädagogik gibt wie auch mindestens eine Schule, an der eine TRICKBOXX stationiert ist und wo bereits Erfahrungen in der Arbeit mit ihr vorliegen.

- Gruppenarbeit ist das A und O, das Einfache, das manchmal schwer zu machen ist. Nutzen Sie für die Einteilung der Gruppen die Erfahrungen aus dem Offenen Unterricht. Wer am didaktischen Training teilgenommen hat, weiß, dass es sehr viele Möglichkeiten gibt, Gruppenbildungen vorzunehmen. Vielleicht ist die TRICKBOXX-Arbeit eine Anregung, Wissen darüber zu reaktivieren.
- Und zum Schluss sei auf eine Hilfe hingewiesen, an die man vielleicht gar nicht denkt: Die in Thüringen zugelassenen Lehrbücher für Deutsch und Kunsterziehung bieten vielfältige Hinweise zum Erstellen eines Filmes an.

Meine Meinung zur TRICKBOXX: eine tolle Kiste!

Denn:

- *Es geht!*
- Es bereitet den Beteiligten *Freude!*
- Man bezahlt *lohnendes* Lehrgeld!
- Man *lernt nicht aus!*
- Man lernt *miteinander!*

[...]

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch noch einmal nachdrücklich auf die urheberrechtlichen Vorschriften, sei es beim Nutzen der [...] Materialien wie auch beim Produzieren des eigenen Trickfilms. Die eigene Kreativität soll gerade deshalb an dieser Stelle noch einmal betont werden.

Mit drei Literaturhinweisen werden die Tipps und Tricks nun beendet:

- Bewegte Bilder zaubern - Video und Computer im Unterricht (mit CD-ROM) Auer Verlag Donauwörth - Leipzig Dortmund Reihe Medienzeit 2001
- Wolfgang Maier: Mit Medien motivieren – Beispiele für den Unterricht (mit CD-ROM) Universum Verlagsanstalt Wiesbaden 2001
- Gerhard Schott: „Ich wollt', ich wär' ein kleiner Elefant!“ Medien und Werteerziehung in der Grundschule Auer Verlag Donauwörth - Leipzig Dortmund Reihe Medienzeit 1998

Autor: Hans-Eberhard Frank

Kürzungen und Anpassungen des Textes von 2004 an heutige, veränderte Bedingungen und aufgrund des Bezugs des Originaltextes zu anderen Beiträgen in der Publikation sind im Text durch die Autorengruppe am Thillm mit [] gekennzeichnet worden.

